

PESTIZIDE IN IHREM HAUS ODER GARTEN?



Praktische Tipps für eine
mensch- und umwelt-
freundliche Lösung

VORWORT

Ungebetene Gäste in Ihrem Haus oder Garten?

Was versteht man eigentlich unter 'Unkraut'? Haben Sie zu viele Schnecken in Ihrem Gemüsegarten? Bringen Mücken Sie im Sommer um den Schlaf?

Um diese kleinen aber manchmal lästigen Unannehmlichkeiten zu bekämpfen, greifen viele Menschen allzu oft zu Pestiziden.

Pestizide sind Produkte, die lebende Organismen töten und umfassen zum Beispiel Fungizide (die Schimmel bekämpfen), Insektizide (die Insekten töten).

Pestizide umfassen sowohl Pflanzenschutzmittel als auch Biozide.

Pflanzenschutzmittel werden verwendet um Pflanzen zu schützen vor schädlichen Organismen. In allen anderen Fällen (Desinfektion, Dachmoos, Wespen, ...) wird von Bioziden gesprochen.

Ohne alle Wirkungen zu kennen, benutzen sie sie, um unerwünschte Organismen zu bekämpfen. Diese Pestizide können jedoch Ihrer Gesundheit und der Umwelt schaden. Deshalb gelten strenge Vorschriften für unter anderem das Inverkehrbringen, aber auch für die Anwendung dieser Produkte.

Seit 2005 entwickeln die föderalen Behörden ein Programm zur Reduzierung von Pestiziden, um die mit deren Verwendung verbundenen Risiken zu beschränken oder die Verwendung derartiger Mittel zu verbieten. Das föderale Programm wird seit 2013 mit den regionalen Programmen im Nationalen Aktionsplan NAPAN koordiniert.

Seit 2015 verkaufen Gartenzentren nur noch Pflanzenschutzmittel für Amateure. Diese Produkte sind sicherer, weil sie weniger konzentriert, in kleinen Mengen erhältlich und mit einem begreiflicheren Etikett versehen sind. Sie sind mit Sicherheitsverschlüssen ausgestattet, und deren Verwendung ist mit der Standardausstattung des Amateur-Gärtners vereinbar.

Der Einsatz von Pestiziden in privaten Haushalten sollte nicht unterschätzt werden. Für die meisten dieser Produkte bestehen jedoch wirksame Alternativen, die im Haus und Garten verwendet werden können. Zur Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit haben die föderalen Minister für Umwelt und Volksgesundheit einige dieser alternativen Lösungen in diesem Leitfaden zusammengetragen.

Auf zehn Merkblättern werden praktische Ratschläge erläutert, mit denen sich der systematische Einsatz von Pestiziden in Ihrem Haus oder Garten vermeiden lässt. Häufig reichen schon einige Vorsichtsmaßnahmen und tipsps, um die Belästigungen durch diese ungebetenen Gäste in Ihrem Haus oder Garten in Grenzen zu halten.



Allgemeine ratschläge



Praktische Merkblätter

Rasenflächen

Spontanvegetation

Schnecken

Blattläuse

Ameisen

Wespen

Fliegen

Mücken

Kleine Nagetiere

Hygiene in der Küche



Vorsichtsmaßnahmen

Beim Ankauf

Bei der Verwendung

Bei der Aufbewahrung

Bei der Entfernung

ALLGEMEINE RATSCHLÄGE

Vorbeugen ist besser als heilen! Um zu vermeiden, dass eine kleine Unannehmlichkeit zu einem großen Problem wird, gibt es nichts Besseres, als den Unannehmlichkeiten vorzubeugen oder einzugreifen, sobald sie erkannt werden.



Mit PRÄVENTIVEN Lösungen schützen Sie Ihre Gesundheit und Ihre Umgebung besser.

Dieser Leitfaden bietet eine Reihe von allgemeinen Ratschlägen, die wirksam sind, um die meisten Unannehmlichkeiten sowohl im Haus als auch im Garten zu vermeiden.

Einige **Blätter** geben spezifische **praktische** Lösungen für bestimmte Probleme und ergänzen die allgemeinen Ratschläge.

Alles fängt an mit...

Eine gute Basishygiene verhindert das Auftreten von Belästigungen wie Schimmel, Fliegen, Wespen, Kakerlaken und dergleichen mehr. Einige kleine Handlungen, die die ganze Familie erlernen kann, können Ihre Umwelt davor bewahren.

Besondere Aufmerksamkeit sollte nicht nur der Hygiene der Fußböden, sondern auch der Arbeitsplatten oder aller anderen Oberflächen, die mit Nahrung in Kontakt kommen, gewidmet werden.

Indem Sie einige elementare Vorsichtsmaßnahmen befolgen, können Sie verhindern, dass Insekten, Nagetiere usw. in Ihrer Wohnung oder deren Umgebung auftauchen oder sich dort verbreiten:

- Ein hermetisch abschließbarer Mülleimer, verhindert, dass Abfälle Tiere anziehen.
- Zur Wiederverwertung bestimmte Verpackungen enthalten noch Essensreste, die unerwünschte Organismen anziehen können. Spülen Sie diese Verpackungen ab und verwenden Sie einen hermetisch abschließbaren Mülleimer.



- Lassen Sie keine Lebensmittel im Freien, egal ob es sich um Mahlzeiten oder um Essenreste handelt: Tiere werden davon angezogen. Sorgen Sie dafür, dass Lebensmittel abgedeckt sind, solange sie auf dem Tisch stehen.
- Werden Sie trotzdem mit Belästigungen konfrontiert, stellen Sie sich dann die Frage, ob diese wirklich so schlimm sind. Vielleicht sind sie nicht so schlimm und reicht es, mal gründlich zu putzen, um die Belästigungen zu beseitigen. Handelt es sich um ein wirkliches Problem, dann gibt es alternative Mittel, die eine Lösung bieten können.
- Falls es sich als unvermeidlich erweist, zu Pestiziden zu greifen, bestehen Vorsichtsmaßnahmen, sowohl für den Kauf als für die Verwendung, die Lagerung und die Entsorgung dieser Produkte.



RASENFLÄCHEN

Die Rasenfläche ist fester Teil unserer Gärten. Für manche unter uns sollte sie kurz abgeschnitten, immer grün und moos- oder unkrautfrei sein. Die Rasenfläche enthält jedoch viele Arten von Blumen und Samen und bildet einen Schutz vor Fauna. Deshalb ist sie sehr wertvoll für zahlreiche Insekten und Pflanzen und demzufolge ein richtiges Reservoir für die Biodiversität. Gras kann auch eine Alternative zu den üblichen befestigten Oberflächen wie Gartenpfaden, Einfahrten, ... sein.



Pelouse

© Dominique Toussaint

© « GazonNaturellementFleuri » par F. Lamiot



Die Verwendung von Herbiziden und Antimoosmitteln ist vermeidlich

- Die Verwendung von Unkraut- und Moosvertilgungsmitteln in Rasenflächen können Sie nicht nur vermeiden, indem Sie sie regelmäßig pflegen, sondern auch indem Sie sie teilweise oder ganz durch eine Blumenwiese ersetzen. Mit einer an Ihre Umgebung und Ihre Wünsche angepassten Blumenmischung legen Sie eine pflegefreundliche und moosfreie Blumenwiese an, die nützliche Tiere anlockt. So gibt es auf dem Markt zum Beispiel Blumenmischungen, die die Entwicklung nützlicher Insekten wie Bestäuber und Schädlingsbekämpfer im Garten gezielt fördern. Fragen Sie einen Spezialisten um Rat.
- Wenn Sie neu säen müssen, wählen Sie dann einen Rasen oder eine Grassamenmischung, die für die Lage (Unterbodenart, Feuchtigkeit, ...) und für die beabsichtigte Verwendung (Spielfläche, Zierrasen, ...) geeignet ist.
- Schattige moosbedeckte Flächen sind wenig geeignet, um einen Rasen anzulegen. Eine angemessene Kalkung und ein gut belüfteter Boden reduzieren immer die Moosbildung.
- Auf jeden Fall hemmen Sie das Wachstum unerwünschter Pflanzen nicht, indem Sie sie manuell entfernen oder indem Sie entmoosen und mit einer Vertikutiermaschine belüften.
- Das Anlegen/Düngen und das Mähen unterscheiden sich je nach der gewählten Anlage:



© Rebecca Van der Maelen

Rasenfläche	Blumenwiese
Verbessern Sie den Boden (organischer Dünger, Bodenverbesserer, Kalk) je nach dem Bedarf, der am besten anhand einer Analyse bestimmt wird. Dies verbessert den Widerstand des Rasens und reduziert die Moosbildung.	Lassen Sie eine Blumenwiese wachsen. Die Flora, die standhält, gibt Informationen über die Lage des Bodens. So können Sie Pflanzenarten suchen, die an Ihren Boden angepasst sind.
Mähen Sie den Rasen nur bei mäßiger Temperatur, auf 4 bis 8 cm Länge, mit einem gut geschärften Rasenmäher, so dass eine kleine Schicht gemähtes Gras liegenbleibt.	Mähen Sie nicht vor der Blüte. Mähen Sie nach der Blüte höchstens zweimal. So fördern Sie die Überwinterung der Pflanzen. Mähen im Winter kann dazu beitragen, das Gras zu unterdrücken. Entfernen Sie vor allem das gemähte Gras.



Wollen Sie trotzdem Herbizide verwenden?

- Lesen Sie das Etikett sorgfältig!
- Wählen Sie dann vorzugsweise Produkte mit den geringsten Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt. Fragen Sie einen Experten um Rat.
- Behandeln Sie nicht an Orten, wo das Herbizid in Abwasser-leitungen oder Kanäle (schiefe Ebenen, nahe Ränder, ...) wegspülen kann oder in der Nähe von Oberflächengewässern (Teiche, Flüsse, ...).
- Bei Regen Gefahr sollte die Verwendung von Produkten vermieden werden. Niederschläge fördern ja die oben erwähnten Bewegungen und sorgen dafür, dass die Produkte in die unterirdischen Wasser-schichten weggespült werden.
- Beachten Sie die Wartezeit für das Wiederbetreten: Während der ganzen auf dem Etikett erwähnten Zeitdauer dürfen Kinder oder Tiere den behandelten Rasen nicht betreten.







SPONTAN-VEGETATION

Unter 'Unkraut' verstehen wir alle Pflanzen, die da wachsen, wo wir sie nicht wünschen. Die Bezeichnung 'Unkraut' ist oft! ungeeignet, wenn wir die Eigenschaften, die diese Pflanzen manchmal haben, berücksichtigen. Wilde Kräuter können ja für die Biodiversität in Ihrem Garten sehr nützlich sein, weil sie Insekten, Vögel usw. anziehen. Darüber hinaus können sie auch eine medizinische, kulinarische oder ästhetische Rolle haben. Gewähren Sie ihnen deshalb auch einen Platz in Ihrem Garten.

- I. Manchmal sollten Unkräuter jedoch entfernt werden, wie zum Beispiel Arten, die Hautirritationen und Brandwunden (wie Bärenklau) oder Allergien verursachen. Auch sollten manchmal invasive Arten unterdrückt werden und können manche Pflanzen für Pferde toxisch sein.

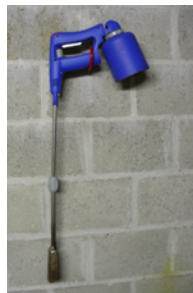


© Enrico D Antonio
Spontanvegetation



Das Wachstum der Spontanvegetation lässt sich auf bestimmte Stellen in Ihrem Garten beschränken

- Bedecken Sie den Boden mit durchlebenden krautartigen Pflanzen oder bodenbedeckenden Sträuchern. Im Gemüsegarten können Sie außerhalb der Wachstumsperioden einen Gründünger säen. Ihr Gartenzentrum kann Sie beraten.
- Um zu verhindern, dass sich die Samen der unerwünschten Pflanzen verbreiten, können Sie die Einjährigen entfernen, bevor die Blumen erscheinen oder im Augenblick, wo sie in Blüte kommen.
- Indem Sie Folie verwenden, bekommen Sie eine höhere Bodentemperatur. Dadurch wird ein Großteil der Samen keimen. Nachher können Sie sie einfach entfernen und Ihr Gemüse säen.
- Streuen Sie Mulch aus (Kompost, Holzschnipsel, ...) mit einer Dicke von einigen Zentimetern.
- Kleine Oberflächen jäten Sie am besten manuell. Große, harte Oberflächen können Sie sauber halten, indem Sie sie gründlich und regelmäßig bürsten oder einen Unkrautbrenner verwenden.



Wollen Sie trotzdem Herbizide verwenden?

- Lesen Sie das Etikett sorgfältig!
- Wählen Sie dann vorzugsweise Produkte mit den geringsten Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt. Fragen Sie einen Experten um Rat.
- Es ist untersagt, sie an öffentlich zugänglichen Orten zu benutzen.
- Vermeiden Sie die Behandlung 'harter' Oberflächen (Garagenzufahrt, Terrasse, ...) oder durchlässiger Oberflächen (Kies), sicherlich bei Regenwetter. Das Produkt wird entweder einfach in die Kanalisation geleitet werden oder schnell in die Grundwasserschichten 'wegspülen'. Die Anwendung des Produktes in der Nähe von Oberflächengewässern (Flüssen, Teichen, Kanälen,...) ist verboten.
- Wählen Sie eine lokale Behandlung und sprengen Sie nur an Stellen, wo die Vegetation Sie stört



SCHNECKEN

Schnecken sind Weichtiere, die von Pflanzen leben. In Belgien kommen sehr viele verschiedene Arten vor, aber drei davon, deren Bild Sie hierunter finden, treffen Sie regelmäßig im Garten und vor allem im Gemüsegarten an.

Der erwachsene Tigerschnegel isst Schnecken und hilft Ihnen auf diese Weise bei deren Bekämpfung



Rote Wegschnecke



Tigerschnegel



Schwarze Wegschnecke



Genetzte Ackerschnecke



Eine Schneckeninvasion lässt sich vermeiden

- Gestalten Sie Ihren Garten tierfreundlich; Igel, Amphibien und Vögel essen ja gerne Schnecken. Legen Sie einen Teich oder Unterschlüpfе für Igel an.
- Locken Sie Schnecken an mit selbst hergestellten Fallen oder speziellen im Handel erhältlichen Fallen und räumen Sie sie regelmäßig auf.
- In Gartenzentren werden Nematoden, Parasiten von Schnecken, verkauft.
- Pflanzen im Gemüsegarten sind besonders empfindlich, wenn sie jung und zart sind. Wenn Sie den Boden mit schwarzer Folie bedecken, wird er schneller aufgewärmt, und keimen und wachsen die Pflanzen schneller.
- Sie können die Samen oder die ausgepflanzten jungen Pflanzen auch mit sehr trockenem Material wie Sägemehl oder Holzasche bedecken.
- Bilden Sie eine physische Barriere mit scharfem Material (Lava, Späne, Kakaoschalen*, gebrochene Eierschalen, ...), damit die Pflanzen schneller anwurzeln und sich die Schnecken weniger schnell verbreiten (vor allem bei trockenem Wetter).



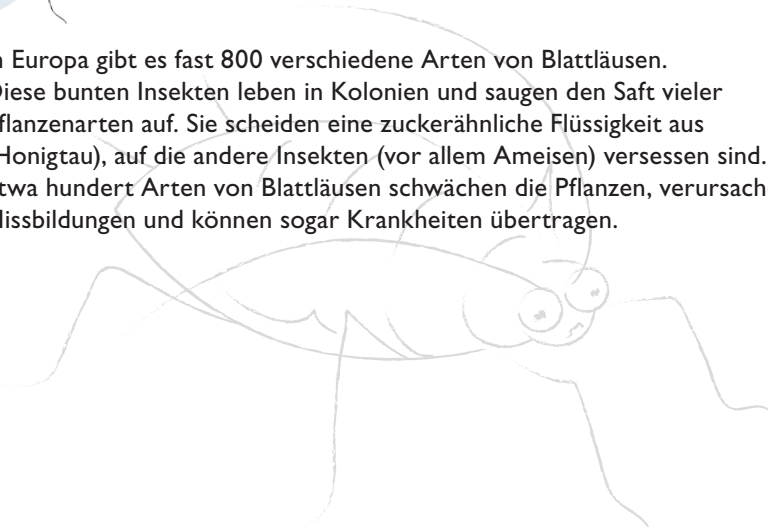
Wollen Sie trotzdem spezifische Produkte verwenden?

- Lesen Sie das Etikett sorgfältig!
- Wählen Sie dann vorzugsweise Produkte mit den geringsten Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt. Fragen Sie einen Experten um Rat.
- Bewahren Sie sie sicherlich außerhalb der Reichweite von Kindern und Haustieren auf, die von den farbigen Körnern angezogen werden können. Deren Einnahme kann zu Vergiftung führen.
- Bevorzugen Sie eisenphosphathaltige Produkte, da sich diese auf die Umwelt und Nicht-Zielarten weniger schädlich auswirken.



BLATTLÄUSE

In Europa gibt es fast 800 verschiedene Arten von Blattläusen. Diese bunten Insekten leben in Kolonien und saugen den Saft vieler Pflanzenarten auf. Sie scheiden eine zuckerähnliche Flüssigkeit aus (Honigtau), auf die andere Insekten (vor allem Ameisen) versessen sind. Etwa hundert Arten von Blattläusen schwächen die Pflanzen, verursachen Missbildungen und können sogar Krankheiten übertragen.



© Andrey Shipilo



© Mélanie Beauf

Blattläuse



Blattläuse lassen sich vermeiden

- Schützen Sie die natürlichen Feinde der Blattlaus und helfen Sie ihnen. Die Larve eines Marienkäfers isst zum Beispiel 50 bis 100 Blattläuse pro Tag. Auch andere Insekten wie Schlupfwespen, Schwebfliegen (eine Fliegenart, die einer kleinen Wespe ähnelt), Larven der Gallmücke und der Florfliege helfen gegen Blattläuse. Durch die Aktivität dieser nützlichen Insekten verschwinden Blattläuse in den meisten Fällen wieder schnell. Natürliche Feinde können Sie auch in Gartenzentren kaufen.
- Im Herbst schneiden Sie die von Blattläusen beschädigten Pflanzenteile am besten ab. So können weniger Eier auf jungen Ästen überwintern.
- Neben natürlichen Feinden helfen auch andere Mittel zur Bekämpfung von Blattläusen. Pflanzenaufgüsse wie von Nesseln oder Acker-Schachtelhalm sind alte traditionelle Rezepte, die immer noch ihren Wert haben.
- Mit Wasser abspritzen kann auch helfen.



© Evgeny Parushin



Wollen Sie trotzdem Insektizide verwenden?

- Lesen Sie das Etikett sorgfältig!
- Wählen Sie dann vorzugsweise Produkte mit den geringsten Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt. Fragen Sie einen Experten um Rat.
- Seien Sie vorsichtig (siehe Vorsichtsmaßnahmen am Ende der Broschüre), denn eine falsche Anwendung von Insektiziden kann schwere Folgen für die natürlichen Feinde der Blattlaus haben. Und ohne diese natürlichen Feinde besteht die Gefahr, dass die Blattläuse sich üppiger verbreiten denn je.
- Insektizide können für Bestäuber wie Bienen schädlich sein. Beachten Sie die Anwendungsvorschriften und spritzen Sie nicht auf blühende Pflanzen.
- Stellen Sie Zimmerpflanzen besser zunächst nach draußen, bevor Sie sie mit Insektiziden behandeln. Die Verwendung von Insektiziden innerhalb des Hauses ist übrigens immer zu vermeiden.



AMEISEN

Ameisen spielen eine wichtige ökologische Rolle in der Natur, indem sie den Boden belüften oder Abfälle und Reste von toten Tieren aufräumen. Genauso wie alle Lebewesen gehören Ameisen zu komplexen Nahrungsketten. Sie bilden auf diese Weise das Wahlmenü für bestimmte Tiere wie Spechte.

In unserem Land bestehen dutzende Ameisenarten.

Oft werden sie als Belästigung betrachtet, wenn sie in zu großer Zahl in unseren Gärten, Gemüsegärten und unter unseren Terrassen vorkommen. Im Haus sind sie noch weniger gern gesehen.

Ameisen werden durch die Anwesenheit von Nahrung angezogen. Im Garten kommen sie oft vor in der Nähe von Kolonien Blattläuse, die Honigtau produzieren, auf den die Ameisen versessen sind.

Ameisen können jedoch auch eine positive Wirkung haben als Prädatoren von unerwünschten Insekten wie Milben oder Larven von Flöhen und Fliegen.

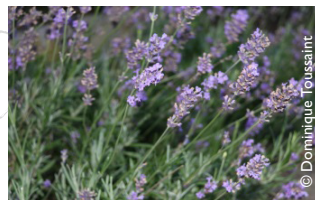


Ameisen



Die Verbreitung von Ameisen lässt sich verhindern:

- Reinigen Sie regelmäßig die Stelle, wo Sie den Teller der Katze oder des Hundes stellen.
- Dichten Sie Ritzen und Spalten ab (evtl. mit Silikonkitt), damit Ameisen nicht mehr eindringen können.
- Verwenden Sie gute natürliche Abwehrmittel (Essig, Lavendel, Majoran, frische Basilikumblätter, Nussblätter, Kaffeesatz, faule Zitronenscheibe, ...) an Stellen, wo Ameisen vorbeikommen.
- Verwenden Sie Klebstoff (Vaseline oder Fett, das in Gartencentren verkauft wird) auf dem Schaft der Pflanzen, um sie vor einer allzu hohen Anwesenheit von Ameisen zu schützen.
- Bieten Sie den Ameisen Nahrung (Zuckerwasser) an Stellen, wo sie keine Belästigung bilden.



© Dominique Toussaint



Wollen Sie trotzdem Insektizide verwenden?

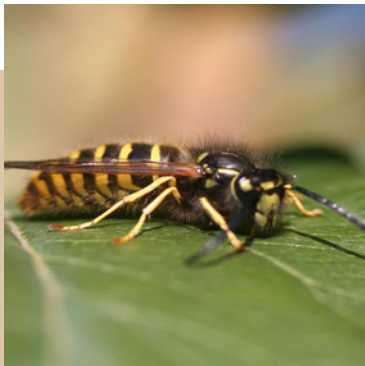
- Lesen Sie das Etikett sorgfältig!
- Wählen Sie dann vorzugsweise Produkte mit den geringsten Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt. Fragen Sie einen Experten um Rat.
- Verwenden Sie vorzugsweise Lockmittel in einer geschlossenen Schachtel an Stellen, die für Kinder und Haustiere unzugänglich gemacht worden sind.



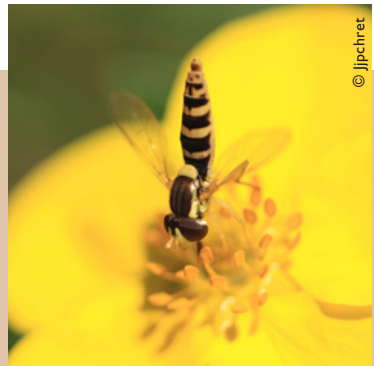
WESPEN

Die Anwesenheit von Wespen in der Nähe der Wohnung wird oft als Belästigung betrachtet. Wespen können auch nützliche Insekten sein denn sie essen andere Insekten auf.

Es gibt einen Unterschied zwischen solitären und sozialen Wespen. Nicht die solitären Wespen (die übrigens selten stechen) machen uns das Leben manchmal sauer, sondern die sozialen Wespen, die ihre Nester innerhalb oder in der Nähe der Wohnung machen und manchmal sehr aggressiv sein können. Verwechseln Sie Wespen nicht mit Schwebfliegen. Sogar wenn sie Wespen ähneln, sind es ungefährliche Insekten. Außerdem sind sie nützlich als natürliche Feinde der Plagen in Kulturen, unter anderem von Blattläusen.



Wespe: Richtungsflug, weniger große Augen, "runder" Hinterleib, deutliche Trennung von Brust und Hinterleib (Wespentaille).



Schwebfliege: stationärer Flug, große Augen, abgeflachter Hinterleib, keine Trennung von Brust und Hinterleib (keine Wespentaille)



Wespen in der Nähe Ihrer Wohnung lassen sich vermeiden:

- Kontrollieren Sie ab dem Frühling regelmäßig Ihr Haus und Ihren Garten, um die ersten Nester zu entdecken. Verwechseln Sie Wespen nicht mit Wildbienen, die Löcher in den Boden machen oder sich in kleinen Mauerhöhlen einnisten.
- Zerquetschen Sie keine Wespen: Durch eine chemische Reaktion wird ein Stoff frei, der andere Wespen anzieht, und so verstärkt sich das Problem.
- Sorgen Sie dafür, dass die Wespen keinen Zugang haben zu gezuckerten Lebensmitteln oder Getränken (indem Sie Lebensmittel oder Getränke wegstellen oder abgedeckt aufbewahren, Mülleimer abschließen, Grillreste aufräumen, ...).
- Bringen Sie Wespenfallen an den geeignetesten Stellen an.



Wespenfalle mit
Zuckerlösung.



Sollten trotzdem Nester entfernt werden?

Dann ist es sehr ratsam, professionelle Hilfe (Feuerwehr oder spezialisierte Firma) in Anspruch zu nehmen. Wespen verteidigen ja ihr Nest, und wenn sie gestört werden, können sie massiert angreifen.



FLIEGEN

Es gibt sehr viele verschiedene Fliegenarten. Die am meisten vorkommende Art ist die kleine Stubenfliege.

Fliegen werden oft angetroffen in der Nähe von Hausmüll und tierischen Ausscheidungen. Sie legen ihre Eier an feuchten Stellen ab, und die Larven oder Maden ernähren sich mit organischen in Verwesung übergegangenen Stoffen.

Bestimmte Fliegenarten wie die Stubenfliege können menschliche Nahrung verseuchen und so zur Verbreitung von Krankheiten (Lebensmittelvergiftungen im Allgemeinen) beitragen



Die *Piophilidae casei* (Käsefliege)



Bremse

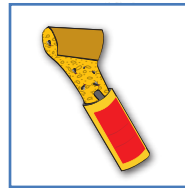


Stubenfliege



Belästigung durch Fliegen lässt sich vermeiden

- Bringen Sie ein Fliegengitter oder einen Fliegenvorhang in Tür- und Fensteröffnungen an.
- Platzieren Sie Ihren Kompostbehälter oder Komposthaufen nicht ganz in der Nähe der Wohnung.
- Benutzen Sie gute natürliche Abwehrmittel wie zum Beispiel Lavendel, Majoran, Nussblätter.
- Einfach, nicht teuer und wirksam: Kaufen Sie eine Fliegenklappe.
- Sie können auch Fliegenfänger aufhängen (mit Klebstoff aber ohne Insektizide).
- Es gibt Lockmittel auf Basis von Verdauungshefe, Fliegenfänger mit optischer Lockwirkung, ... Fragen Sie in Ihrem Gartenzentrum um Rat.



Wollen Sie trotzdem Insektizide verwenden?

- Lesen Sie das Etikett sorgfältig!
- Wählen Sie dann vorzugsweise Produkte mit den geringsten Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt. Fragen Sie einen Experten um Rat.
- Verschließen Sie das Zimmer während der Behandlung gut, aber lüften Sie es danach auch richtig.



MÜCKEN

Die gemeine Mücke (4-6 mm) kommt am häufigsten vor. Es gibt auch Insekten, die Mücken ähneln, aber die für den Menschen völlig harmlos sind.

Die Chironomusarten und die Schnaken zum Beispiel sind große Insekten mit langen Beinen (etwa 3 cm), die trotz der Ähnlichkeit keine Mücken sind.



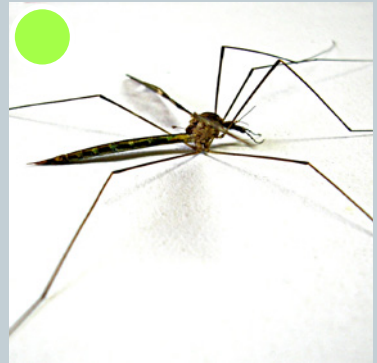
© Mélanie Beuf

Gemeine Mücke



© Mélanie Beuf

Chironomusart



Schnake



Mückenplagen lassen sich verhindern

- Mücken brauchen Wasser zur Ablage ihrer Eier und werden denn auch durch stehende Gewässer angezogen. Vermeiden Sie dies also in der Nähe des Hauses, zum Beispiel in einem Eimer oder einer Gießkanne.
- Wenn Sie einen Teich im Garten haben, setzen Sie dann Raubfische darin. Außerdem sorgt die Anwesenheit von Amphibien, Libellen usw. dafür, dass die Zahl der Mücken in der Nähe des Teiches sich in Grenzen hält.
- Versetzen Sie alle Fenster- und Türöffnungen mit Fliegenfenstern oder schützen Sie Ihre Kinder oder sich selbst mit einem Moskitonetz über dem Bett.
- Schalten Sie abends das Licht erst ein, wenn alle Fenster und Türen geschlossen sind oder wenn die Fliegenfenster platziert sind.



© Rebecca Van der Maelen



Wollen Sie trotzdem Insektizide verwenden?

- Lesen Sie das Etikett sorgfältig!
- Wählen Sie dann vorzugsweise Produkte mit den geringsten Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt. Fragen Sie einen Experten um Rat.
- Wenn Sie nachts ein permanentes Zerstäubungssystem benutzen (Zerstäuber, Fliegenfänger, ...), sorgen Sie dann für eine ausreichende Belüftung der Zimmer.
- Die schützenden Cremes, Sprays oder Gels, die Sie beim Apotheker finden, bieten nur einen guten Schutz, wenn sie bestimmte insektenbekämpfende Stoffe enthalten (IR3535, (IR3535, Icaridin, Citriondiol)).



KLEINE NAGETIERE

Wanderratten bevorzugen feuchte Stellen wie Gräben, die Umgebung von Wasserläufen und Ufern, Abwasserkanäle, feuchte Keller, ... Vor allem die Anwesenheit von Lebensmitteln bringt sie in Kontakt mit Menschen.

Mäuse und Hausratten leben eher in trockener Umgebung, wie auf Dachböden. Da Ratten Krankheitserreger übertragen können, das Haus beschädigen und zu Geruchsbelästigung und Nahrungsverlusten führen, sollten sie jedoch bekämpft werden.



© Vitalii Hulai

Hausratte

Maus

© Jozsef Szasz-Fabian



© Michael Lane

Wanderratte



Das Auftauchen von Nagetieren lässt sich vermeiden

- Sichern Sie unterirdische Zugänge und Kellerschächte mit einem Gitter.
- Sorgen Sie dafür, dass Nagetiere keinen Zugang zu Wasser haben, indem Sie undichte Hähne oder volle Gießkannen vermeiden.
- Sorgen Sie dafür, dass Lebensmittel sich außerhalb ihrer Reichweite befinden.
- Um junge Pflanzen zu schützen, können Sie feinen Maschendraht um die Wurzeln wickeln, bevor Sie sie pflanzen.
- Statt einer klassischen Mausefalle im Keller können Sie eine Lebendfalle (life trap) aufstellen. Damit können Sie Mäuse lebend fangen und sie danach, weit genug von der Wohnung entfernt, wieder freilassen.



© Vincent Van Bol



Wollen Sie trotzdem Rodentizide (Bekämpfungsmittel gegen Nagetiere) verwenden?

- Lesen Sie das Etikett sorgfältig!
- Wählen Sie dann vorzugsweise Produkte mit den geringsten Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt. Fragen Sie einen Experten um Rat.
- Vermeiden Sie die Anwendung des Produktes in der Nähe von Kindern, Haustieren und Lebensmitteln.
- Beachten Sie die Dosierung und die Gebrauchsanweisungen, die auf dem Etikett erwähnt sind.



HYGIENE IN DER KÜCHE

Zur Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit und gleichzeitig zur Verhinderung des Auftauchens unerwünschter Tiere ist es wichtig, optimale Hygienebedingungen in der Küche zu wahren, ohne Desinfektionsmittel zu verwenden. Wenn ausreichend häufig gereinigt wird, ist die Verwendung von Infektionsmitteln nicht nötig.

Es ist wichtig, Böden, Arbeitsplatten, Kochplatten, Spülbecken und Elektrogeräte (Kaffeemaschinen, Röster, Öfen, Kühlschränke, ...) sauber zu halten, um eine Invasion von Mäusen, Insekten wie Fliegen, Wespen, Ameisen, Kakerlaken, ... zu verhindern und um Schimmel und Bakterien, die Lebensmittelvergiftungen und Magen-Darm-Beschwerden verursachen können, zu vermeiden.





Einige Faustregeln zum Sauberhalten der Küche:

- Waschen und ersetzen Sie Schwämme, Spültücher und dergleichen regelmäßig.
- Reinigen Sie das Schneidebrett, das Tischtuch usw. nach jeder Verwendung.
- Elektrogeräte wie der Kühlschrank und die Abzugshaube sollten auch regelmäßig gesäubert werden: Benutzen Sie dazu einen mit einem anderen umweltfreundlichen Reinigungsmittel durchtränkten Schwamm, spülen Sie nachher ab und trocknen Sie mit einem sauberen Tuch.
- Ihre Hände kommen in Kontakt mit allem, was Sie berühren. Denken Sie daran, sie oft genug mit Seife zu waschen. Einfache Seife reicht, antibakterielle Mittel sind nicht nötig.



© Rebecca Van der Maaten



Wollen Sie trotzdem Desinfektionsmittel verwenden?

- Lesen Sie das Etikett sorgfältig!
- Wählen Sie dann vorzugsweise Produkte mit den geringsten Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt. Fragen Sie einen Experten um Rat.
- Bei der Verwendung von Desinfektionsmitteln sollten Sie die Dosierung und die Gebrauchsanweisungen, die auf dem Etikett erwähnt sind, beachten. Vermeiden Sie auch, dass Kinder diesen Produkten ausgesetzt werden, und bewahren sie außerhalb deren Reichweite auf.
- Wenn Sie zur Desinfektion Bleichwasser verwenden sollen, vermischen Sie es dann nie mit anderen Reinigungsmitteln denn dadurch können Giftgase frei werden.

VORSICHTSMAß- NAHMEN

Manche Probleme (z.B. Holzfäule, Wespen) erfordern eine professionelle Vorgehensweise, die letztendlich effizienter und sicherer ist für die Gesundheit und die Umwelt.

Wenn Sie glauben, nicht ohne Pestizide auszukommen, beachten Sie auf jeden Fall folgende Vorsichtsmaßnahmen.

Beim Ankauf

- Für jeden Schädling gibt es ein spezifisches Produkt. Fachleute können Sie beraten.
- Sollten Sie Fragen über die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln haben, so steht Ihnen auch ein Callcenter zur Verfügung unter der Gratis-Nummer 0800 62 604. Das Callcenter können Sie erreichen von Montag bis Samstag von 8 bis 20 Uhr und sonntagvormittags von 9 bis 13 Uhr in den Monaten März bis zum Juni.
- Kaufen Sie nur Produkte, die Sie auch wirklich brauchen, in den Mengen, die Sie brauchen.
- Fertigprodukte, die bereits korrekt dosiert sind, sind sicherer weil die Berechnungen der Verdünnung Probleme auslösen können.

Bei der Verwendung

- Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig. Sie enthält nützliche Informationen über eine möglichst effiziente Verwendung des Produktes, zum Schutz Ihrer eigenen Gesundheit und der Umwelt. Lesen Sie auch, was auf der Packung selber steht (Gefahrensymbole, Risiken und Warnungen).
- Verwenden Sie die Produkte nicht in der Nähe von Kindern, Haustieren oder Lebensmitteln.

- Tragen Sie, wenn die Gebrauchsanweisung dies empfiehlt, an der Stelle, wo Sie die Produkte zubereiten oder verwenden, immer angemessene Handschuhe. Achtung! Sorgen Sie dafür, dass die Handschuhe aus Nitril oder Oleopren hergestellt sind. Handschuhe aus Gummi, Plastik oder Vinyl lassen Pestizide durchdringen.
- Bei der Zerstäubung sollten Sie am besten die Füße und Beine bedecken. Sandalen und Shorts sind für diese Arbeit sicherlich nicht geeignet.
- Verwenden Sie bei der Zubereitung und Zerstäubung die empfohlene Dosis. Bei höherer Dosis wird das Produkt nicht schneller oder besser wirken. Bei niedriger Dosis kann die Effizienz abnehmen und sollten Sie vielleicht nachher noch ein zweites Mal spritzen.
- Nehmen Sie bei der Verwendung oder Zubereitung nur die Menge, die Sie wirklich brauchen.
- Sorgen Sie für optimale Wetterbedingungen: nicht zu viel Wind, nicht zu viel Sonne, keine direkte Regengefahr.
- Sorgen Sie für absorbierendes Material wie Sägemehl oder Sand an der Stelle, wo Sie das Produkt zur Anwendung zubereiten.
- Sorgen Sie für Wasser und Seife, so dass Sie sich nach Verwendung des Produktes die Hände waschen können.



© Dominique Toussaint

Bei der Aufbewahrung

Eine korrekte Aufbewahrung von Pflanzenschutzmitteln ist von wesentlicher Bedeutung für die Effizienz dieser Produkte und auch für Ihre Gesundheit und den Umweltschutz:

- Bewahren Sie die Produkte außerhalb der Reichweite von Kindern, Haustieren und Lebensmitteln auf.
- Der beste Ort ist ein gut belüfteter Raum mit mittlerer Temperatur, so dass die Effizienz des Produktes nach wie vor gewährleistet wird. Vermeiden Sie auch zu feuchte Bedingungen, die Etikette oder die Gebrauchsanweisung unlesbar machen können.
- Beachten Sie, dass Sie die Pflanzenschutzmittel immer gut geschlossen in der Originalpackung aufbewahren.



© Rebecca Van der Maelen

- Die meisten Pflanzenschutzmittel können unter optimalen Bedingungen (frostfrei, nicht zu heiß) in geschlossener Packung mindestens zwei Jahre haltbar sein.

Zwei Lösungen für die Entfernung

Ihre Situation	Ihre Lösung
Sie haben Pestizide verwendet, und es gibt noch einen kleinen Rest im Sprühgerät eil.	Die Reste im Sprühgerät verwenden Sie (nach Verdünnung in Wasser mit Volumen 10 x größer als die Reste selber) vorzugsweise an den bereits behandelten Stellen.
- Sie haben Pestizide verwendet, und es gibt noch viel im Sprühgerät. - Sie haben noch derartige Produkte, aber benutzen sie nicht mehr. - Sie haben noch alte Produkte, wovon Sie nicht mehr sicher wissen, wofür Sie dienen. - Das aufbewahrte Produkt ist gefroren. - Sie haben noch leere Packungen, leere Flaschen oder abgelaufene Produkte. ...	Bringen Sie diese Abfälle in den Containerpark  © Rebecca Van der Maelen

Werfen Sie die Produkte oder die Packung, in der sie sich befinden, nie in das Spülbecken, die Toilette, den Mülleimer oder die Abwasserkanäle. Das ist übrigens verboten. Bringen Sie sie in den benachbarten Containerpark. Nicht-benutzte Produkte, sicherlich wenn sie unverdünnt sind, können ja bei unkorrekter Entfernung schwere Folgen für Ihre eigene Gesundheit und die Umwelt haben.

Bedeutung der neuen Piktogramme?



antigif
centrum
centre
antipoisons

070 245 245

Neu	Gefahr	Bedeutung	Alt
	Giftig	Giftige Produkte können bereits in geringen Mengen nach dem Einatmen, Verschlucken oder bei Aufnahme durch die Haut Gesundheitsschäden hervorrufen oder zum Tod führen.	
	Ätzend	Ätzende Produkte haben bei Berührung eine schädigende Wirkung auf das lebende Gewebe: Sie zerstören die Haut und Schleimhäute und können sehr schwere (Brand)wunden verursachen. Manchmal sind sie auch ätzend für Metalle.	
	Entzündlich	Entzündliche Produkte lassen sich in Anwesenheit einer Flamme, einer Wärmequelle (wie einer heißen Oberfläche) oder eines Funkens leicht entzünden.	
	Oxidierend	Oxidierende Produkte enthalten viel Sauerstoff und fördern so stark die Verbrennung entzündlicher oder brennbarer Stoffe.	
	Explosiv	Explosive Produkte können durch eine Flamme, Wärme, einen Stoß oder Reibung explodieren. Sie können schwere Verletzungen und schwere materielle Schäden verursachen.	
	Umweltgefährlich	Umweltgefährliche Produkte bilden kurz- oder langfristig eine Gefahr für die Fauna und Flora im Wasser und können bei Freisetzung in die Natur die Ozonschicht schädigen.	
	Reizend/ Schädlich	Reizende Produkte verursachen bei direktem, länger andauerndem oder wiederholtem Kontakt Juckreiz, Rötung der Haut oder Entzündungen. Wenn die Dosis hoch ist, können sie schädlich sein.	
	Langfristig gesundheits- schädlich	Diese Produkte können sehr gesundheitsschädlich sein, Organe schädigen, Krebs erzeugen, das genetische Material oder die Fruchtbarkeit beeinträchtigen und das (un)geborene Kind schädigen. Sie können bei Einatmen tödlich sein.	
	Behältnis unter Druck	Diese Produkte sind in einem Behältnis unter Druck enthalten. Es handelt sich zum Beispiel um Flaschen mit Sauerstoff, Acetylen, Kohlenmonoxid oder Kohlendioxid.	

Auf diesen Merkblättern erwähnen wir nur die zugelassenen Pestizide, die im Bereich ihrer Effizienz und der Annehmbarkeit der Risiken für die Gesundheit und die Umwelt ein strenges Genehmigungsverfahren durchlaufen haben.

Für nähere Auskünfte: www.fytoweb.be (für die Pflanzenschutzmittel) und www.biocide.be (für die Biozide)

Verantwortlicher Herausgeber: Christian Decoster

Föderaler Öffentlicher Dienst Volksgesundheit,
Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt

Place Victor Horta 40 bte 10
1060 Bruxelles

Diese Broschüre ist eine Initiative des Föderalen Programms zur Reduzierung von Pestiziden (FRPP).

FÖD Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt

Die Zulassungen von Pflanzenschutzmitteln:

www.fytoweb.be

Die Zulassungen von Bioziden:

www.biocide.be

Für nähere Informationen über die Biodiversität und deren Schutz:

www.jedonnevieamaplanete.be

Websites der Regionen:

Wallonische Region: <http://environnement.wallonie.be>

Flämische Region: www.zonderisgezonder.be

Region Brüssel-Hauptstadt: www.environnement.brussels

Antigiftzentrum: www.poisoncentre.be

070 245 245 (Erste-Hilfe-Posten, 7 auf 7 Tage, Tag und Nacht gratis erreichbar)

02 264 96 36 (Sekretariat)

medical.team@poisoncentre.be (für niet-dringende medizinische Fragen)

info@poisoncentre.be



föderaler öffentlicher dienst

**VOLKSGESUNDHEIT,
SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE
UND UMWELT**

PFRPP

Plan Fédéral de Réduction des Pesticides
Federaal ReductiePlan voor Pesticiden